

## **Ausschuss von Anlegung weiterer Regenbecken nicht begeistert**

– Nur zwei Baupläne auf der Tagesordnung – Wasserrechtsverfahren für zwei Ortsteile - Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Am Donnerstagabend traf sich der Bau- und Umweltausschuss des Marktes im kleinen Sitzungssaal. Von den Tagesordnungspunkten her gesehen war der öffentliche Teil nicht so umfangreich, trotzdem aber von weitreichender Bedeutung. Grund dafür: es geht um die Erlangung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Niederschlagswasserableitungen in Niederlindhart, Westen und Oberlindhart.

Diplomingenieur Egbert Limbach von der Trummer Bauberatung in Straubing erläuterte die inzwischen ausgearbeiteten Unterlagen. Das über die Regenwasserkanalisation, die sogenannten „Bürgermeisterkanäle“ beseitigte Niederschlagswasser wird nicht nur über Rohrleitungen, sondern auch über offene Gräben in die Kleine Laiber eingeleitet. Die letzte Genehmigung ist 2005 ausgelaufen. Im Rahmen der Regenwasserableitung werden auch große Außengebiete mit erfasst und gleichzeitig mit abgeleitet. Eine besondere Rückhaltung und Reinigung für diese Gebiete ist nicht vorgesehen. Das gesamte betrachtete Einzugsgebiet der drei Ortsteile ohne Gewerbegebiet liegt bei etwa 47,5 Hektar. Ingenieur Limbach zeigte per Beamer die bisherigen Einleitungsstellen auf. Als Ergebnis der Ermittlungen der gesamten Abflussbelastungen kam heraus, dass zur Regenwasserrückhaltung und Regenwasserbehandlung insgesamt drei Becken notwendig sind. Limbach zeigte die jeweiligen Standorte auf und informierte auch über deren technische Gestaltung. Ein Becken soll in der Flur Oberlindhart verwirklicht werden, eines beim Gewerbegebiet zwischen Nieder- und Oberlindhart und eines nordöstlich von Niederlindhart. Die Kosten belaufen sich pro Becken auf 90.000 bis 120.000 Euro, was bei den Ausschussmitgliedern nicht gerade große Begeisterung hervorrief. In der anschließenden Diskussion sprach 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer eine Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt an, da zwei Becken im Talbereich und somit im Umfeld der angedachten Staatstraßentrasse liegen. Außerdem bat er um nachträgliche Abstimmung mit dem Gewässerentwicklungsplan, welchen ein anderes Büro erstellt hat. Marktgemeinderat (MGR) Robert Rauch brachte vor, dass bei einem Maisanbau im Umfeld der Becken dieses bald verlandet sei. Bürgermeister Wellenhofer sah die Lage von zwei Becken im Hochwassergebiet für problematisch an.

Letztendlich kam der Ausschuss überein, vor der Einleitung des neuen Verfahrens die gesamten Planunterlagen nochmals mit dem Landratsamt und dem Wasserwirtschaftsamt abzustimmen. Dabei geht es vorrangig um die Lage und die Notwendigkeit der Becken. Eventuell gib es Synergieeffekte mit dem künftigen Straßenbaulastträger. Ähnliches wird erwartet, wenn eine Überprüfung mit dem Gewässerentwicklungsplan erfolgt.

### **Zwei kleinere Bauten.**

Insgesamt zwei Baugesuche standen auf der Tagesordnung. Zustimmung fand der Anbau eines Kalt-Wintergartens durch Konrad Wanninger in Oberhausen. Manuel Blechl aus Landshut hatte einen Bauplan für den Neubau einer Garage in der Sonnenstraße eingereicht. Dieser weicht in positiver Form von der ursprünglichen Konzeption ab und der Ausschuss erteilte daher sein Plazet.

Der Ausschuss wurde noch darauf hingewiesen, dass inzwischen die wesentliche Änderung der bestehenden 50-Meter-Schießanlage der Vereinigten Schützengesellschaft Mallersdorf vom

Landratsamt nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigt wurde. Der Bescheid enthält aber einige Auflagen.

**Landratsamt will keine Schutzplanke.**

Bürgermeister Wellenhofer gab das Ergebnis der gemeindlichen Bemühungen zur Errichtung einer Leitplanke im Kurvenbereich der westlichen Ortseinfahrt von Oberhaselbach bekannt. Das Landratsamt ist von einer Leitplanke nicht angetan. Es erachtet die Anlegung eines Erdwalles für wesentlich günstiger. Im von der Straße abgewandten Bereich soll dann eine Anpflanzung erfolgen. Dieser Grüngürtel würde dann den Verlauf der Kurve besser sichtbar machen. Es bleibt abzuwarten, ob der Landkreis den entsprechenden Grundstücksstreifen auch käuflich erwerben kann.

Heuer läuft die Förderung für private Kleinkläranlagen aus. Insgesamt 19 Anwesen gibt es im Marktbereich noch, bei welchen die alten Anlagen noch nicht auf den neuesten Stand gebracht wurden. Die Eigentümer wurden jetzt von der Verwaltung angeschrieben, wie Bürgermeister Wellenhofer am Ende bekanntgab.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil monierte MGR Franz Fleischmann, dass der Kabelgraben in der Kreisstraße von Stiersdorf nach Oberellenbach immer noch nicht ordnungsgemäß mit einer Feinschicht asphaltiert wurde und sich die Bürger darüber sehr ärgern. MGR Ossi Glöbl kam auf eine Schadstelle in der Staatsstraße kurz vor der westlichen Ortseinfahrt nach Mallersdorf zu sprechen.